

## Entscheiden Sie sich jetzt für grünen Strom!

Der Wechsel zu einem Ökostromanbieter ist spielend einfach:

### Anbieter aussuchen

Entscheiden Sie sich für einen Ökostromanbieter. Kurzinformationen zu Anbietern und ihren Preisen finden Sie auf der Internet-Seite: [www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de) Oder nutzen Sie für Anrufe aus dem deutschen Festnetz die kostenfreie Info-Hotline: 0800-762 68 52

### Vertrag ausfüllen

Füllen Sie den Vertrag mit Ihrem neuen Ökostromanbieter unter Angabe Ihrer Zählnummer aus. Den Vertrag können Sie sich entweder auf [www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de) herunterladen, bei der Info-Hotline anfordern oder Online beim ausgewählten Ökostromanbieter ausfüllen.

### Vertrag unterschreiben und abschicken

Ihr neuer Ökostromanbieter erledigt alles weitere für Sie, insbesondere organisiert er auch die Kündigung gegenüber Ihrem alten Stromlieferanten. Sie werden übergangslos Kunde des von Ihnen ausgewählten Ökostromanbieters – Wechselgebühren entstehen nicht.

### Machen Sie mit!

Steigen Sie persönlich aus der Atomkraft aus: [www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)

### Fertig!

### Und wenn Sie schon gewechselt haben:

Erzählen Sie Verwandten, Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen, wie einfach »Atom-ausstieg-selber-machen« ist.

## Mitmachen bei den Grünen für den Atomausstieg!

Sie wollen nicht länger nur zuschauen und alle vier Jahre Ihr Wahlkreuz machen? Ihnen sind unsere Umwelt und eine zukunftsfähige Energieversorgung in unserem Land genauso wichtig wie uns?

Hervorragend! Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen Menschen, die sich einmischen, mitdiskutieren und mitgestalten – »Partei ergreifen«. Werden Sie Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

### Das haben wir schon erreicht:

Wir haben Deutschland grüner gemacht und sind mit neuen Energien zu neuen Ufern aufgebrochen: Weg von den begrenzt vorrätigen Öl- und Uranvorkommen hin zu Energie aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Erdwärme. Wir haben den Ausbau nachwachsender Rohstoffe gefördert. Und wir haben mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz sauberen Strom hoffähig und profitabel gemacht. Die Erneuerbaren Energien haben bis heute rund 370.000 Arbeitsplätze mit Zukunft entstehen lassen.

Wenn wir uns heute nicht um Umwelt und Klima kümmern, werden noch unsere Urenkelkinder dafür zahlen müssen. Deshalb muss der grüne Weg weiter gegangen werden: Weg von Öl und Atomkraft hin zu Energie aus Sonne, Wind und Wasser. Dabei garantieren nur wir Grüne die Stilllegung weiterer Atomkraftwerke.

Möchten Sie die Politik in unserem Land verändern und eine spannende Zeit mit interessanten Leuten erleben?

### Informieren Sie sich über grüne Positionen auf:

[www.gruene.de](http://www.gruene.de)

### Werden Sie Mitglied!

[www.gruene.de/mitglied](http://www.gruene.de/mitglied)

## Jetzt zu Ökostrom wechseln!



V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundesverband, Robert Heinrich, Platz vor dem Neuen Tor 1, 10115 Berlin

[www.gruene.de](http://www.gruene.de)



## Atomkraft ist unbeherrschbar

Der nukleare GAU im AKW Fukushima in Japan ist einer der größten Unglücksfälle in der Geschichte der Atomenergie – und zeigt auf dramatische Weise: Atomkraft ist unbeherrschbar.

Die Katastrophe von Fukushima kann sich in jedem AKW wiederholen, denn als Ursache braucht es keine Naturkatastrophe. Auch ein Flugzeugabsturz, ein Terroranschlag, menschliches Fehlverhalten, technische Mängel oder Unwetter können zum Stromausfall führen. Wenn dann auch die Notstromversorgung versagt, fällt die Kühlung aus und es droht die Kernschmelze. Die Atomkraftwerke in Japan haben genauso wie hierzulande mehrere Sicherheitssysteme, mit denen sie angeblich gegen alle denkbaren Störfälle mit mehrfachen und redundanten Sicherheits- und Notsystemen gesichert sind. Tatsächlich aber können wie in Fukushima alle Systeme gleichzeitig versagen – mit verheerenden Folgen.

Auf einen solchen GAU ist kein Land und kein AKW-Betreiber vorbereitet. Nicht Japan, obwohl dort bereits 2007 beim letzten großen Beben mehrere Atomreaktoren beschädigt wurden. Und auch nicht Deutschland mit einem der ältesten AKW-Bestände weltweit – wo die Reaktoren Biblis, Philippsburg und Neckarwestheim zudem in erdbebengefährdeten Gebieten stehen. Eine Nachrüstung der deutschen AKW wird es nicht geben, weil sie sehr aufwändig und daher ökonomisch nicht lohnend ist.

Trotzdem hat die schwarz-gelbe Bundesregierung im Herbst 2010 gegen alle Sicherheitsrisiken, gegen wissenschaftlichen Sachverstand, ökonomische Vernunft und auch gegen den erklärten Willen der Bevölkerungsmehrheit die Laufzeiten aller 17 deutschen Atomkraftwerke verlängert. Selbst die ältesten, hochgradig störanfälligen Schrottmeyler sollen etliche Jahre länger laufen. Die Botschaft von Schwarz-Gelb: Die deutschen Atomkraftwerke



Foto: fotolia.com/photlook

sind sicher. Nun müssen Merkel, Westerwelle und Röttgen erkennen: Sicher ist bei Atomkraftwerken nur das Risiko. Die Bundesregierung steht vor dem Scherbenhaufen ihrer Politik. Doch statt die Konsequenzen zu ziehen, versucht die Kanzlerin die Sache auszusitzen.

### Wir Grüne fordern deshalb als erste Konsequenzen aus der Katastrophe in Fukushima:

- Die sieben ältesten Atomkraftwerke Biblis A und B, Neckarwestheim 1, Brunsbüttel, Isar 1, Unterweser und Philippsburg 1 sowie der Pannereaktor Krümmel müssen sofort und dauerhaft stillgelegt werden.
- Die Laufzeitverlängerung muss sofort zurückgenommen werden.
- Die Sicherheitsanforderungen im »Kerntechnischen Regelwerk« müssen verschärft und sämtliche Atomkraftwerke einem strengen Sicherheitscheck unterzogen werden.

## Atomausstieg selber machen

Sie als Verbraucherin und Verbraucher haben entscheidenden Einfluss darauf, wie die zukünftige Energieversorgung aussieht und wie schnell wir aus der Risikotechnologie Atomenergie aussteigen. Heute muss niemand mehr gefährlichen Atom- oder klimaschädigenden Kohlestrom beziehen.

### Jede und Jeder kann sich sagen:

»Atomkraft? – Nicht mit meinem Geld! Ich stimme mit meinem Geldbeutel ab und wechsele zu 100 Prozent sauberem Strom«.

Zentral bei einem Wechsel zu einem Ökostromanbieter ist, dass die Konzerne, die gegen den Atomausstieg agieren und den Ausbau der Erneuerbaren Energien bremsen, von den Verbraucherinnen und Verbrauchern kein Geld mehr erhalten. Denn das wichtigste Gut der Energieversorger sind nicht die Atomkraftwerke, sondern ihre Kundinnen und Kunden!

Mit der Kampagne »**Atomausstieg selber machen**« können Sie in wenigen Minuten den Stromlieferanten wechseln: Ein paar Briefzeilen oder ein paar Klicks im Internet genügen für Ihren persönlichen Atomausstieg, um so mit vielen Anderen Druck für die Stilllegung der Atomkraftwerke zu machen. »Atomausstieg selber machen« ist ein Bündnis von mittlerweile 22 Umweltverbänden, Verbraucherschutz-Organisationen und Anti-Atom-Initiativen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützen die Kampagne.

### Weitere Informationen:

Jetzt Strom wechseln:  
[www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)

20 Fakten gegen Atomkraft:  
[www.gruene.de/atomfakten](http://www.gruene.de/atomfakten)

Wie wir bis spätestens 2050 unsere Energie zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien gewinnen können:  
[www.gruene.de/energiekonzept](http://www.gruene.de/energiekonzept)